

## Das Orakel von Assisi

20. Juni – Maximilian Wagner

Jeder kennt das legendäre Orakel von Delphi, das seiner Zeit wegweisende Antworten gab auf Fragen, die die Zukunft betreffen. Dem Bittsteller war dabei nicht ganz klar, woher das Orakel so gut über ihn Bescheid wusste, aber er sah in der meist recht mysteriösen Antwort auf seine Frage irgendwie sein Schicksal vorherbestimmt und konnte es so annehmen.

Wie bringt man 153 Kapitulare dazu, eine Abstimmung in geheimer Wahl abzugeben, ohne dass langwierig handgeschriebene Zettel ausgefüllt werden müssen? Dafür gibt es ein elektronisches Abstimmungsgerät, mit welchem man sein Votum abgibt. Ein Computer zählt dann die abgegebenen Stimmen aus und offenbart das Ergebnis des Orakels.

Im ersten Wahlgang bedarf jeder Vorschlag, um angenommen zu werden, einer qualifizierten Mehrheit von  $\frac{2}{3}$  aller Stimmen. Natürlich kann mit derselben Mehrheit ein Vorschlag auch gleich beim ersten Wahlgang definitiv abgelehnt werden. Ist beides nicht der Fall, muss sich derselbe Vorschlag einem zweiten Wahlgang stellen, bei dem die absolute Mehrheit von mehr als 50% aller Stimmen für seine Akzeptanz bzw. Ablehnung ausreicht. Ist auch das nicht der Fall, gilt der Vorschlag als abgelehnt.

Beim ersten Wahlgang sind noch Rückfragen und Diskussionen zugelassen, aus denen sich dann gelegentlich eine Abstimmung „iuxta modum“ ergibt, d.h. dass der Antrag leicht abgeändert wird. Das z. B. ist mir gestern passiert.

Die Finanzkommission hatte vorgeschlagen, dass der Bericht des Generalökonomen vor der Kommissionsarbeit in der dritten Woche vorgestellt werden muss. Ich hatte bereits vor den Wahlen der neuen Generalleitung moniert, dass zur Entlastung der scheidenden Regierung der Generalökonom seinen Bericht vorgelegt hat. Daher musste ich schriftlich beim Kapitelssekretär einen neuen Vorschlag einreichen, der dann von mindestens 54 Kapitularen zu unterzeichnen war. In der Kaffeepause gelang es mir, sowohl einen neuen Antrag auszuhängen als auch die nötige Anzahl der Unterschriften einzuholen. Heute entschied sich dann die Mehrheit für meinen Vorschlag.

Das Orakel von Assisi hat gesprochen und viele wegweisende Vorschläge auf den Weg gebracht.

Zum Schluss sei noch bemerkt, dass diese Art abzustimmen, durchaus dem Spieltrieb des Italieners an sich entgegenkommt. Inwieweit der Hl. Geist bei solchen Abstimmungen eine echte Chance bekommt, das weiß außer ihm als dem heimlichen Generalminister des Ordens wohl niemand zu beantworten.